

## MEINUNGEN

„Die Seelenfabrik im Himmelreich. Im Himmel muss eine Seelenfabrik sein – Wo sollen sonst die Seelen für die ganzen Menschen herkommen?“

Martin, 9 Jahre

„Vor zwei Wochen oder so ist ein bekanntes Mädchen von mir gestorben. Euer Projekt hat geholfen.“

Lena

„Für jeden Menschen ist es schwer den Tod gedanklich zu erfassen, geschweige denn ihn zu begreifen. Besonders für einen kindlichen Verstand. Ich würde nicht sagen, dass ich verstanden habe was der Tod ist, das kann man nicht. Aber dieses Projekt hat mir geholfen zu verstehen, dass nichts ewig ist, dass die Trauer und das trostspendende Gefühl des Loslassens Teil eines natürlichen Prozesses sind.“

Bela Bernards, 18 Jahre,  
hat als 9-Jähriger an der Projektwoche teilgenommen

## IHR PROJEKTPARTNER IN HALLE (SAALE)

Heinrich-Pera-Hospiz Halle (Saale) gGmbH

Kiewer Str. 30 | 06130 Halle (Saale)

[www.hospiz-halle.de](http://www.hospiz-halle.de)

[info@hospiz-halle.de](mailto:info@hospiz-halle.de) | 0345 29 27 95 42

Spendenkonto: IBAN: DE18 8607 0024 0695 6304 00



## JETZT STARTEN

Nehmen Sie unsere Informationen mit in Ihr Team und besprechen Sie das Projekt. Für alle Fragen und die Anmeldung zur Durchführung wenden Sie sich bitte direkt an uns. Sie erreichen uns am Besten per E-Mail an [info@hospiz-halle.de](mailto:info@hospiz-halle.de) oder Telefon **0345 29 27 95 42**.

Für die Organisation der Projektwoche mit 5 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Heinrich-Pera-Hospizes und die Bereitstellung des Materials fällt eine Aufwandspauschale von 400,- Euro an. Dieser Betrag ist im Bedarfsfall verhandelbar.



HEINRICH PERA  
HOSPIZ



## HOSPIZ MACHT SCHULE

Eine Projektwoche für Schülerinnen  
und Schüler der 3. und 4. Klassen  
(8-10 Jahre)

# DAS PROJEKT

„Hospiz macht Schule“ richtet sich an Kinder der 3. und 4. Klassen (Alter 8-10). Durchgeführt wird dieses Projekt von zuvor befähigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus örtlichen Hospizgruppen in Kooperation mit den Grundschulen. Das Projekt vermittelt im Rahmen einer 5-tägigen Projektwoche, dass Leben und Sterben miteinander untrennbar verbunden sind. Ziel des Projektes ist es, Kinder mit dem Thema „Tod und Sterben“ nicht alleine zu lassen. Im geschützten Rahmen können sie ihre Fragen stellen. Die Kinder gestalten die einzelnen Projektstage anhand ihrer eigenen Fragen, Erfahrungen und Potenziale.



Die Eltern der Kinder lernen durch das Projekt, dass es wichtig ist, bei den sensiblen Fragen des Lebens mit den Kindern offen zu sprechen und nichts zu verdrängen. Sie selbst sind aufgrund eigener schwieriger Erfahrungen oft unsicher, wie man mit Kindern über die Themen Sterben, Tod und Trauer sprechen kann. Die Lehrenden an den Grundschulen erfahren durch das Projekt neue Zugangswege im Bereich der elementaren Pädagogik.

# THEMEN & METHODEN

Die Themenschwerpunkte werden den Grundschülerinnen und -schülern sach- und altersangemessen mit Geschichten, Bilderbüchern und Filmausschnitten nahe gebracht. Die Auseinandersetzung erfolgt in Kleingruppen. Es entstehen Collagen, pantomimisch werden eigene Gefühle bei Krankheit dargestellt. Fantasiereisen, Meditationen sowie der Umgang mit Farben und Musik ergänzen das konkrete Handeln der Kinder. Die Kinder lernen darüber hinaus auch Jenseitsvorstellungen anderer Religionen kennen. Die Ergebnisse der einzelnen Tage werden den Eltern am letzten Tag bei einem Abschlussfest präsentiert.



- Tag 1 | Von Veränderung(en) im Leben
- Tag 2 | Vom Kranksein und Wehtun
- Tag 3 | Vom Sterben und dem Tod
- Tag 4 | Vom Traurig-Sein und Hoffen
- Tag 5 | Vom Trösten und Feiern

# ZIELE DES PROJEKTES

- Den Kindern ihre Ängste zum Thema Sterben, Tod, Trauer und Verlust zu nehmen bzw. diese zu mindern oder gar nicht erst entstehen zu lassen
- die Kinder zu einer bewussten Auseinandersetzung mit diesen Themen anzuregen
- eine Veränderung der Gesellschaft bzgl. der Akzeptanz von Sterben, Tod und Trauer zu erreichen.



# BUNDESMODELLPROGRAMM

Das Konzept für das Projekt „Hospiz macht Schule“ wurde 2005 von der Hospizbewegung Düren e. V. in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hospiz- und Palliativverband e. V. initiiert, im Rahmen eines Bundesmodellprogramms entwickelt und drei Jahre lang vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert. Es wird bereits von vielen Teams in ganz Deutschland umgesetzt. Mehr Informationen: [www.hospizmachtschule.de/](http://www.hospizmachtschule.de/)